



## **DOKUMENTATION**

DATEV-Schnittstelle - Wie mache ich es?

# DATEV-Schnittstelle - Wie mache ich es?

Hier finden Sie schrittweise Anleitungen zum Umgang mit der [DATEV-Schnittstelle](#).

## DATEV-Schnittstellenmodul starten

1. Öffnen Sie im iX-Haus-Menü unter Dienstprogramme den Ordner Schnittstellen und wählen Sie im Ordner DATEV-Schnittstelle den Menüpunkt DATEV-Exportschnittstelle. Es öffnet sich die Maske DATEV-Schnittstelle mit den Registern Export und Historisierung.
2. In dem Register Export finden Sie eine Übersicht der Parameter zum zuletzt exportierten Objekt. Zudem finden Sie dort einstellbare Parameter für einen nächsten Exportlauf (bis-Datum, Status des geplanten Laufes: Testlauf, Wiederholungslauf sowie Konfigurationen, inwiefern exportierte Buchungen in iX-Haus oder auf DATEV-Seite ergänzt oder geschützt werden sollen: Benutzer Buchungssperren) nach Echtlauf setzen, Saldendatei(en) für iX-Haus Sachkonten exportieren, Export Sperrvermerk (in DATEV wirksam).
3. Sind alle Vorbereitungen getroffen, können Sie von hier aus den Export starten.
4. Sind noch Anpassungen für einzelne Mandanten vorzunehmen, stehen Ihnen im Modul DATEV-Einstellungen die Register Objekt-Mandanten-Tabelle und Konten-Tabelle sowie unter der lizenzierten Premium-Variante Kred/Deb-Tabelle, Kostenstellen-Tabelle und Stammdaten-Export zur Verfügung. Weitere Module sind nur mit gesonderter Lizenz oder aus historischen Gründen verfügbar.

- Modul DATEV-Exportschnittstelle
  - Register Export
  - Register Historisierung
- Modul DATEV-Einstellungen
  - Register Objekt-Mandanten-Tabelle
    - Unteregister Grundeinstellungen
    - Unteregister Parameter Nebenbuch
    - Unteregister Zusinfo Allgemein
    - Unteregister Zusinfo Kred/Deb
    - Unteregister Zusinfo Personen
    - Unteregister Zusinfo Sachkonten
  - Register Konten-Tabelle
  - Register Kred/Deb-Tabelle (nur unter Lizenz von DATEV-Schnittstelle Premium)
  - Register Kostenstellen-Tabelle (nur unter Lizenz von DATEV-Schnittstelle Premium)
  - Register Stammdaten-Export (nur unter Lizenz von DATEV-Schnittstelle Premium)
- Modul DATEV-Sachkonten-Buchungsimport (Lizenz)
- ...

## Echtlauf durchführen

Siehe auch [Exportieren](#).

1. Deaktivieren Sie im Menü der DATEV-Exportschnittstelle im Register Export die Option **Testlauf**.  
Ist der Schalter **Testlauf** nicht gesetzt, erfolgt der Export als **Echtlauf**. I. d. R. werden hierbei auch **Benutzersperren** auf die exportierten Buchungen in iX-Haus gesetzt. Zudem kann für den Exportzeitraum (Beginn des Buchungsjahrgangs bis zum angegebenen Wertstellungsdatum) eine **Benutzer-Buchungssperre** gesetzt werden. Diese Sperre verhindert das Anlegen weiterer Buchungen in diesem Wertstellungsbereich nach dem Export.
2. Folgen Sie ansonsten den Anweisungen zum [Exportieren](#).

Nutzen Sie den Testlauf, um das Ergebnis vorab zu prüfen.

Die Daten eines Echtlaufs können Sie mit Hilfe eines Wiederholungslaufs reproduzieren, solange zwischenzeitlich keine weiteren Echtläufe generiert wurden.

## Exportieren

Beim Exportieren werden Exportdaten, ein Protokoll sowie eine Eintragung in dem Register **Historisierung** erzeugt. Jeder Export erhält automatisch eine neue Laufnummer zugewiesen. Der Export erfolgt aufgrund der Einstellungen des Mandantens in der **Objekt-Mandanten-Tabelle** und den damit verbundenen Informationen oder Vorgaben aus den weiteren Registern. Je nach Einstellung im Register **Export** erfolgt der Export als **Testlauf** oder als **Echtlauf** (Testlauf nicht ausgewählt). Optional kann ein **Wiederholungslauf** mit Bezug auf den vorherigen Lauf erzeugt werden. Beim Starten eines Exportlaufs im Regelbetrieb gehen wir davon aus, dass Sie alle erforderlichen grundsätzlichen Einstellungen und Parameter konfiguriert haben und nun nur noch den Mandanten auswählen und ein Datum vorgeben, bis zu welchem die Buchungen für einen DATEV-Empfänger exportiert werden sollen.

1. Wählen Sie den Buchungskreis z. B. mit F3, aus welchem exportiert werden soll. I. d. R. stellen Sie hier das FIBU-Objekt ein, ansonsten das Hauptbuchungsobjekt. (Diese Auswahl macht Sinn, falls nicht alle Buchungskreise über synchrone Wirtschaftsjahreinstellungen verfügen.)
2. Wählen Sie den zugrundeliegenden Buchungsjahrgang. Mit Mausklick auf den Schalter des Jahrgangs rechts unten im Fenster.
3. Öffnen Sie das Modul **DATEV-Exportschnittstelle** über **Dienstprogramme** ⇒ **Schnittstellen**.
4. Wählen Sie im Register **Export** der DATEV-Exportschnittstelle den gewünschten Mandant aus.
5. Geben Sie das Wertstellungsdatum an, bis zu welchem der Export relevante Buchungsdaten ermitteln soll.
6. Entscheiden Sie, ob der Exportlauf als **Testlauf** oder als **Echtlauf** erfolgen soll (s. u.).
7. Entscheiden Sie, ob ggf. weitere Aktionen durch den Export ausgelöst werden sollen (s. u.). (optionaler **Wiederholungslauf**, Setzen von **Buchungssperren** nach einem **Echtlauf**, zusätzlicher Export von **Saldendateien**, optionales Setzen des **Export Sperrvermerks** für den Empfänger).
8. Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen und geprüft haben, klicken Sie auf den Schalter **Export starten**.

Der Export erfolgt in den angezeigten Ausgabepfad. Eine fehlerhafte Konfiguration, z. B. durch fehlende oder falsche Kontendefinitionen in der verwendeten **Konten-Tabelle**, kann zum **Abbruch** oder einem eingeschränkten Export führen. Mit der Kontrolle wird sichergestellt, dass es keine doppelten Konteneinträge in der **Kontentabelle** gibt. Falls es zu doppelten Einträgen kommt, wird eine Meldung in dem Protokoll ausgegeben und der Buchungsexport wird abgebrochen. Sind Sachkonten unzulässig definiert (DATEV-Sachkontenlänge nicht adäquat),

werden nur die betroffenen Buchungsnummern nicht exportiert und Sie erhalten einen Hinweis auf betroffene Primanotas. Daher ist es ratsam, zuerst einen Testlauf zu erzeugen, um korrigierend eingreifen zu können (z. B. [Kontentabelle anpassen](#), ggf. falsche Kontierungen anpassen.)

Die Sperre der exportierten Buchungen gegen Änderung oder erneuten Export erfolgt nur, wenn der gesamte Export ohne Fehler gelaufen ist. Sie kann dann nur noch mit einem administrativen [Tool](#) aufgehoben werden.

Details zu den exportierten Dateien finden Sie hier unter [Export-Dateien](#).

### Exportieren im Batchbetrieb

Der Export kann manuell oder über eine Batch-Datei erfolgen. Die Batch-Parameter lauten:

Aufrufvariable	Beschreibung
-mand	Mandantenummer
-testlauf	Mit „Ja“ wird Testlauf ausgeführt, vorbelegt mit „Ja“. Mit „Nein“ wird ein Echtlauf ausgeführt.
-wdat	„Heute“ oder ein Datum im Format „TT.MM.JJJJ“ z. B. „31.12.2022“.
-saldendatei	Mit „Ja“ wird Saldendatei exportiert, vorbelegt mit „Nein“.
-sperrvermerk	mit „Ja“ wird Sperrvermerk gesetzt, vorbelegt mit „Nein“.
-belegdokumente	mit „Ja“ werden Belegdokumente exportiert, vorbelegt mit „Nein“.
-userid	Nummer (ohne führende Nullen). Die UserId muss immer angegeben werden!

#### Beispielaufruf Batch

Der Aufruf erfolgt hier aus Sicht der iX-Haus-Stammverzeichnisses (in welchem das exe-Unterverzeichnis zu finden ist):

```
Exe iedatevex.exe -userid 2 -wdat "31.12.2022" -testlauf "Nein" -sperrvermerk "Ja" -mand "11111" -saldendatei "Ja" -belegdokumente "Nein"
```

### Steuersenkung im zweiten Halbjahr 2020



Die Systemeinstellung DatevLeistungsdatumSetzen wirkt sich auf die Darstellung des Belegfeldes und/oder des DATEV-Leistungsdatums aus. Die Leistungsdatum-Analyse für die Steuersatzermittlung von Importdaten wurde im Rahmen der Steuersenkung im zweiten Halbjahr 2020 von DATEV eingeführt.

Die häufigsten akuten Fragestellungen zur DATEV-Schnittstelle beziehen sich auf den Umgang mit Steuerinformationen und den hierzu generierten Protokollzeilen. Automatikkonten können über den Steuersatz differenziert gekoppelt für 19 % bzw. für 16 % unterschiedlichen DATEV-Konten zugeordnet werden. Sie können in der Sachkontentabelle der DATEV-Schnittstelle also für ein einziges iX-Haus-Sachkonto zwei Automatikkonto-Definitionen erzeugen: einmal mit einem DATEV-Konto für 19 %-gekoppelte Buchungen und einmal für 16 %-gekoppelte Buchungen. Ist eine solche spezifische Zuordnung nicht erfolgt, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis. Der Export findet dann aber trotzdem statt, ggf. besteht aber Handlungsbedarf, falls bei DATEV eine Kontendifferenzierung vorgesehen ist.

Die im Protokoll als Hinweis ausgegebenen neuen Informationen aus diesen Themenbereich könnten

anfangs irritieren. In den meisten Fällen sind es jedoch wichtige Informationen, die Ihnen ermöglichen, bestimmte Datenkonstellationen zu erkennen. Sie bedeuten nicht zwangsläufig, dass der Export gescheitert ist.

Parallel zur Onlinehilfe über iX-Wiki wurden zur DATEV-Schnittstelle in den Patch-Informationen (via Update-Service auch vorab abrufbar) Hinweise hierzu veröffentlicht.

## Export von Stammdaten

Wenn die iX-Haus-Personen, -Debitoren oder -Kreditoren als Einzelperson, Einzeldebitor bzw. Einzelkreditor in DATEV gebucht werden, kann die Schnittstelle in der Premium-Variante optional die Stammdaten der gebuchten Personen, Kreditoren und Debitoren exportieren (siehe Parameter Nebenbuch).

Es gibt zwei Optionen die Stammdaten zu exportieren. Es können entweder alle bebuchten Datensätze exportiert werden oder nur die Datensätze, die noch nicht an DATEV exportiert worden sind (Option nur Neue). Für die Option nur Neue speichert die Schnittstelle die Exportlaufnummer und das DATEV-Konto der exportierten Datensätze. Diese sind im Register Stammdaten-Export zu sehen. Dort können Datensätze auch manuell gelöscht und hinzugefügt werden. Somit können Datensätze, die schon exportiert worden sind, erneut exportiert werden, indem sie aus der Liste entfernt werden. Andererseits, wenn noch nicht exportierte Stammdaten nicht exportiert werden sollen, können diese in die Liste manuell eingefügt werden. Wenn seit dem letzten Export ein Sachkonto in iX-Haus neu angelegt oder geändert wurde, wird dieses mit der Kontobezeichnung beim Stammdatenexport mit übertragen.

Als Adressatentyp wird keine Eingabe übertragen. Sollten Sie den Adressatentyp in DATEV ändern, ist für diesen keine Datenaktualisierung mehr möglich. Hier erhalten Sie dann beim Import in DATEV einen entsprechenden Hinweis. Es empfiehlt sich dann, nur neue Stammdaten zu übertragen und Aktualisierung aufgrund von Änderungen des Namens etc. manuell in DATEV vorzunehmen.

Über die Option Bankdaten in die Kreditor/Debitor und Diverse Adressen Datei definieren Sie, ob die Bankdaten der Stammdaten exportiert werden sollen. Zusätzlich kann über die Option DATEV IBAN-Korrekt setzen wenn IBAN vorhanden in DATEV der IBAN-Korrekt-Kenner gesetzt werden, wenn die IBAN-Nummer vorhanden ist.

## Grundeinstellungen für Objekt-Mandanten-Eintrag anlegen/ändern

Zugang: [Dienstprogramme](#) ⇒ [Schnittstellen](#) ⇒ [DATEV-Schnittstelle](#) ⇒ [DATEV-Einstellungen](#) ⇒ [Register Objekt-Mandanten-Tabelle](#) ⇒ [Register Grundeinstellungen](#)

Im Register Grundeinstellungen im Dialog Objektmandantentabelle bearbeiten definieren Sie die meisten Parameter für den Export oder Import, welche der jeweiligen eindeutigen Mandantennummer zugeordnet werden. Sie definieren hier z. B., welche Konten-Tabelle verwendet werden soll. Die [Konten-Tabellen](#) selbst werden übergeordnet im Modul DATEV-Einstellungen gepflegt. Je nach Export-Variante bei CSV-Export in der Premium-Variante sind für die mandantenspezifische Konfiguration weitere Einstellungen in den parallel verfügbaren Registern

möglich oder erforderlich. In der Premiumvariante stehen Ihnen die Register Parameter Nebenbuch, ZUSINFO Allgemein, ZUSINFO Personen, ZUSINFO Kred/Deb und ZUSINFO Sachkonten zur Verfügung.

## Historisierung

Mit jedem Exportvorgang über die DATEV-Exportschnittstelle ist eine Protokollierung verbunden. In dem [Register Historisierung](#) können Sie auch zu einem späteren Zeitpunkt das Protokoll eines Laufes abrufen.

## Kontentabelle anlegen/ändern

Zugang: [Dienstprogramme](#) ⇒ [Schnittstellen](#) ⇒ [DATEV-Schnittstelle](#) ⇒ [DATEV-Einstellungen](#) ⇒ [Register Konten-Tabelle](#)

Um Anpassungen der Konten-Tabelle für einzelne Mandanten vorzunehmen, steht Ihnen im Modul DATEV-Einstellungen das Register Konten-Tabelle zur Verfügung.



- Eine einzelne Konten-Tabelle kann mehreren Mandanten zugeordnet sein! Deren Buchungskreise sollten zumindest für die DATEV-relevanten Konten idealerweise den gleichen Sachkontenrahmen bzw. keine widersprüchlichen Sachkonten aufweisen.
- Bereichsangaben includieren ggf. auch 'rechnerisch' höhere Kontonummern! Beispiel: Der Sachkontenbereich 5000-9999 mit Übertragung 1:1 lässt die separate Eingabe eines Kontos 654321 nicht zu. Ein solches Konto wird bei Einrichtung mit vierstelligen DATEV-Sachkonten beim Export dann als Fehler benannt und die Buchungszeilen der betroffenen Buchungsnummern nicht exportiert (da die Buchung nicht vollständig an DATEV übertragen werden könnte und eine Saldendifferenz auslöste). In dem Fall müssen Sie in der Kontentabelle den Block aufteilen in Bereiche, in welchen nur vierstellige iX-Sachkonten auftreten und dem sechstelligen iX-Sachkonto separat ein vierstelliges DATEV-Konto zuweisen:  
5000-6543 ⇒ 1:1  
654321 ⇒ 6543  
6544-9999 ⇒ 1:1

1. Starten Sie in iX-Haus das Modul DATEV-Einstellungen unter Dienstprogramme ⇒ Schnittstellen.
2. Öffnen Sie im oberen Datenfeld des Registers Konten-Tabelle per Rechtsklick das Menü und wählen Sie den Menüpunkt Neu oder Ändern. Das Dialogfeld Kontentabelle bearbeiten erscheint. Nun können Sie die Kontentabelle definieren und bearbeiten.
3. Geben Sie eine Nummer und einen Namen für die neue/ bereits bestehende Kontentabelle ein und bestätigen Sie mit OK.

4. Markieren Sie die entsprechende Zeile im oberen Datenfeld, um für eine neu angelegte Kontentabelle einen Kontenbereich zu definieren.

Zum Bearbeiten der Kontentabellenübersetzung bzw. der Tabelleninhalte gehen Sie wie folgt vor.

1. Öffnen Sie im unteren Datenfeld des Registers **Konten - Tabelle** per Rechtsklick das Menü und wählen Sie den Menüpunkt **Neu** oder **Ändern**.  
Ein weiteres Dialogfeld **Kontentabelle bearbeiten** erscheint.
2. Geben Sie die gewünschten Parameter für den Kontenbereich ein und bestätigen Sie mit **OK**.  
Die Kontentabelle ist nun im Datenfeld mit allen Parametern angelegt.

Klären Sie bei steuerlichen Änderungen oder Änderung des Sachkontenplans mit dem Empfänger der Exportdaten, inwiefern es Änderungen im DATEV-Kontenrahmen gegeben hat und ob Sie die verwendete Kontentabelle der DATEV-Schnittstelle anpassen müssen. Wird die Steuerautomatik über DATEV-Automatikkonten nicht genutzt, achten Sie darauf, alle Steuerkonten mit zu exportieren.

## Konten-Tabelle als Excel-Datei ausgeben

Voraussetzung: Excel muss auf der Workstation installiert sein.

1. Wählen Sie im Register **Konten - Tabelle** im Modul **DATEV-Einstellungen** stehend mit rechter Maustaste im Grid das Kontextmenü mit den Menüpunkt **nach Excel exportieren**. Es öffnet sich die Maske **Speichern** unter.
2. Wählen Sie im Feld **Dateiname** den Pfad und Namen einer zu erstellenden Excel-Datei (Dateiendung **xlsx** oder **xls**) bzw. tragen Sie den gewünschten Pfad inklusive Dateiname und -Endung ein.
3. Bestätigen Sie mit **Speichern**.  
Excel wird mit den entsprechenden Tabellendaten der **Konten-Tabelle** geöffnet.



Ändern Sie nicht die Tabellenstruktur, wenn Sie die bearbeiteten Daten wieder importieren wollen!



- Sie können innerhalb der Tabelle mit den vorgefertigten Sortierfunktionen arbeiten oder die Tabellendaten nach eigenem Ermessen für individuelle Zwecke weiterverarbeiten (Drucken, Speichern...).
- Für gesetzte Schalter können Sie ein **X** oder **1** oder **ja** verwenden. Für nicht gesetzte Schalter werden ein leerer Eintrag, **0** oder **nein** genutzt. Standard ist **X** bzw. leer.

## Konten-Tabelle aus Excel importieren

1. Wählen Sie im Register Konten - Tabelle im Modul [DATEV-Einstellungen](#) stehend die gewünschte Zieltabellen. Ggf. müssen Sie diese zuerst im oberen Tabellenbereich anlegen.
2. Öffnen Sie mit rechter Maustaste im Grid der gewählten Tabelle das Kontextmenü. Nach Klick auf den Menüpunkt [Kontentabelle aus Excel importieren](#) öffnet sich der Dateidialog [Öffnen](#).
3. Wählen Sie den Pfad und Namen einer zu importierenden Excel-Datei (Dateiendung .xlsx oder .xls) bzw. tragen Sie den gewünschten Pfad inklusive Dateiname und -Endung im Feld [Dateiname](#) ein.
4. Bestätigen Sie mit [Öffnen](#).
5. Der Import wird nach einer weiteren Bestätigung gestartet.  
Ist die Zieltabelle nicht leer, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis und können dann den Import noch abbrechen oder die Daten in der Zieltabelle überschreiben. **Somit sind also auch Löschungen in einer bestehenden Tabelle möglich!**
6. Der Abschluss des Sachkontenimports wird mit einem Hinweis quittiert.

## Kontentabelle drucken

Zugang: [Dienstprogramme](#) ⇒ [Schnittstellen](#) ⇒ [DATEV-Schnittstelle](#) ⇒ [DATEV-Kontenliste \(ASCII\)](#)

Zu Prüfzwecken oder dem Abgleich mit dem Empfänger der Daten können Sie die Kontentabellen drucken. Es werden alle Kontentabellen nacheinander ausgegeben.



- Eine Auswahl einer einzelnen Kontentabelle ist nicht vorgesehen.
- Alternativ können Sie im Register Konten - Tabelle des Moduls DATEV - Einstellungen eine einzelne [Kontentabelle als Excel-Datei ausgeben](#).

1. Wählen Sie im Modulmenü den Menüpunkt [DATEV Kontenliste \(ASCII\)](#). Es öffnet sich die Maske [IXDATEV1 Kontenliste](#).
2. Wählen Sie im Feld [Sortierung](#) das Konto, nach dem die Kontentabelle(n) für den Ausdruck sortiert werden soll. Zur Auswahl stehen [iX-HAUS-Konto](#) und alternativ [DATEV-Konto](#).
3. Bestätigen Sie mit [Drucken](#). Sie erhalten einen Ausdruck Ihrer aktuellen Kontentabellen. Alternativ geben Sie mit [Vorschau](#) die Kontenliste in einem Bildschirmdruckfenster aus. Sie kann von dort auch gedruckt werden.

## Kontentabelle erweitern für Objektkontierung

Bei eingeschalteter Objekt-Kontierung werden die DATEV-Zielkonten abhängig vom kontierten Objekt ermittelt. Diese Funktion kann mit der Systemeinstellung [\[DATEV-ObjektKontierung\]](#) aktiviert werden. Standardeinstellung ist [Status=OFF](#). Wenn man den Status auf [ON](#) setzt, so erscheint im Register Konten - Tabelle eine dritte Übersetzungstabelle. Hier kann man zu den verschiedenen Objekten die Konten-Ersetzungen definieren.

In der Tabelle 2 definiert man den Kontenbereich und setzt im Feld [Exportkonto](#) ein X oder x am Ende

des Zielkontos, welches mittels der x-Ersetzung aus Tabelle 3 objektspezifisch ergänzt wird, z. B. DATEV-Kontonummer 2256xx.

iX-Kontenbereich	1:1	DATEV-Kontonummer	DATEV-Automatikkonto	Buchungen ohne Mwst-Code als Fehler ausgeben
1-999999		2256xx		

Hierzu editiert man in der Tabelle 3 die Objekte mit der dazugehörigen Ersetzung, z. B.

iX-Objekt	xx-Ersetzung
2000	00
2001	01
2002	02

Daraus ergibt sich im vorgenannten Beispiel für das Objekt

2000 für Kontenbereich 1-999999 das Exportkonto 225600

2001 für Kontenbereich 1-999999 das Exportkonto 225601

2002 für Kontenbereich 1-999999 das Exportkonto 225602



Die erläuterte Funktionalität ist genau auf die Konstellation ausgerichtet, dass Ihr Steuerberater über die Sachkontennummer auch das jeweilige Objekt unterscheidet. Dieses erfolgt durch die beiden letzten Stellen der DATEV-Sachkontennummer. Bitte beachten Sie, dass das Zielkonto insgesamt auf maximal 6 Stellen begrenzt ist.

## Objekt-Kontierung

DATEV-Zielkonten werden abhängig vom kontierten Objekt ermittelt. Diese Funktion wird in der Fachadministration, Systemeinstellungen Datenbank im Abschnitt DATEV-ObjektKontierung mit der Systemeinstellung Status freigeschaltet. Standardeinstellung ist Status= OFF. Wenn Sie den oben genannten Status aktivieren (Option An Standardwert gekoppelt deaktivieren, Option Status aktivieren), so wird im Register Konten-Tabelle der DATEV Premium-Schnittstelle eine dritte Übersetzungstabelle genutzt. Hier können Sie zu den verschiedenen Objekten die Konten-Ersetzungen definieren. In der Tabelle 2 definieren Sie den Kontenbereich und setzen im Feld Exportkonto ein x (i. d. R. am Ende des Zielkontos), welches dann mittels der x-Ersetzung aus Tabelle 3 objektspezifisch ergänzt wird.



Diese Funktion steht nur in der Premium-Variante der DATEV-Schnittstelle zur Verfügung. Die erläuterte Funktionalität ist genau auf die Konstellation ausgerichtet, dass Ihr Steuerberater über die Sachkontennummer auch das jeweilige Objekt unterscheidet. Dieses erfolgt durch die beiden letzten Stellen der DATEV-Sachkontennummer. Bitte beachten Sie, dass das Zielkonto insgesamt auf maximal sechs Stellen begrenzt ist.



Ab Version 20.17.6 kann man das x überall im DATEV-Zielkonto platzieren. Es wird mit einer beliebigen Zeichenfolge ersetzt. Das x-Zeichen darf nur einmal im Konto verwendet werden. Die alte Schreibweise XX oder xx wird unterstützt und automatisch auf das neue Format x angepasst.

## Objekt-Mandanten-Tabelle bearbeiten

Zugang: [Dienstprogramme](#) ⇒ [Schnittstellen](#) ⇒ [DATEV-Schnittstelle](#) ⇒ [DATEV-Einstellungen](#) ⇒ [Register Objekt-Mandanten-Tabelle](#)

In der Objekt-Mandanten-Tabelle der DATEV-Einstellungen pflegen Sie den iX-Objekte oder Objektbereiche und die diesen zugeordneten Mandantennummern. Zudem geben Sie hier vor, welche Konten-Tabelle beim jeweiligen Mandanten verwendet werden soll und welcher Art das Ausgabeformat sein soll und ggf. welcher Ausgabepfad genutzt werden soll. Hinzu kommen die Definitionen der Berater-Nummer, des DATEV-Verrechnungskontos, eines optionalen Passworts und eines Datenfernverarbeitungs-Kennzeichens.

Beim Aufruf des Registers erhalten Sie ein Grid mit einer Übersicht über die wesentlichen Definitionen der einzelnen Mandanten. Mit rechter Maustaste öffnen Sie im Grid ein Kontextmenü mit den Menüpunkten Neu, Ändern, Löschen und nach Excel exportieren. Für die Ansicht von Detailinformationen und ggf. Ändern der Definition einer vorhandenen Mandantenzuordnung öffnen Sie die Definition alternativ per Doppelklick.

Mit den Funktionen Neu oder Ändern öffnen Sie den Dialog Objektmandantentabelle bearbeiten. In der DATEV-Schnittstelle in der Basis-Variante enthält der Dialog nur das Register Grundeinstellungen. In der DATEV-Schnittstelle in der Premium-Variante finden Sie neben dem Register Grundeinstellungen weitere Register: Parameter Nebenbuch, Zusinfo Allgemein, Zusinfo Personen, Zusinfo Kred/Deb und Zusinfo Sachkonten.

### Grundeinstellungen in der Objekt-Mandanten-Tabelle definieren

1. Starten Sie in iX-haus das Modul DATEV-Einstellungen unter Dienstprogramme ⇒ Schnittstellen.
2. Öffnen Sie in der Objekt-Mandanten-Tabelle per Rechtsklick das Menü und wählen Sie den Menüpunkt Neu oder Ändern.  
Das Dialogfeld Objektmandantentabelle bearbeiten erscheint.
3. Öffnen Sie das Register [Grundeinstellungen](#).
4. Geben Sie die gewünschten Parameter ein.
5. Bestätigen Sie die Dateneingaben mit OK.

### Objekt-Mandanten-Tabelle als Excel-Datei ausgeben

Voraussetzung: Excel muss auf der Workstation installiert sein.

- Wählen Sie im Register Objekt-Mandanten-Tabelle im Modul DATEV-Einstellungen stehend

mit rechter Maustaste im Grid das Kontextmenü mit den Menüpunkt nach Excel exportieren. Es öffnet sich die Maske Speichern unter.

- Wählen Sie im Feld Dateiname den Pfad und Namen einer zu erstellenden Excel-Datei (Dateiendung xls oder xlsx) bzw. tragen Sie den gewünschten Pfad inklusive Dateiname und -Endung ein.
- Bestätigen Sie mit Speichern.  
Excel wird mit den entsprechenden Tabellendaten der Objekt-Mandanten-Tabelle geöffnet. Sie können innerhalb der Tabelle mit den vorgefertigten Sortierfunktionen arbeiten oder die Tabellendaten nach eigenem Ermessen für individuelle Zwecke weiterverarbeiten (Drucken, Speichern...).



Beim Erstellen sowohl der Objekt-Mandanten-Tabelle als auch der Kontentabelle werden alle in den jeweiligen Datenfeldern enthaltenen Informationen ausgegeben. Eine Beschränkung der Datenbereiche ist nicht möglich, d. h. es werden sämtliche Objekt-Mandanten-Zuordnungen bzw. Konten aufgelistet.

## Objekt-Mandanten-Tabelle drucken

1. Wählen Sie im Modulmenü den Menüpunkt DATEV Objekt/ Mandanten Zuordnung. Es öffnet sich die Maske LXDATEV2 Objekt-Mandanten-Zuordnung.
2. Wählen Sie im Feld Sortierung aus, ob die Objekt-Mandanten-Tabelle für den Ausdruck nach Objektbereich oder Mandantenummer sortiert werden soll.
3. Bestätigen Sie mit Drucken. Sie erhalten einen Ausdruck Ihrer aktuellen Objekt-Mandanten-Tabelle.

Beim Druck sowohl der Objekt-Mandanten-Tabelle als auch der Kontentabelle werden alle in den jeweiligen Datenfeldern enthaltenen Informationen ausgegeben. Eine Beschränkung der Datenbereiche ist nicht möglich, d. h. es werden sämtliche Objekt-Mandanten-Zuordnungen bzw. Konten aufgelistet.

## Rechnungsimport durchführen

Mit entsprechender Lizenz und nach Einrichtung des Rechnungsimports kann eine CSV-Datei mit Daten für Buchungen mit GVC 701 (Rechnungseingangsbuchungen) und GVC 709 (Rechnungsausgangsbuchungen) eingelesen werden. Es stehen zwei Arten des Imports zur Verfügung: Simulation und Daten importieren. Bei der Simulation werden die Daten geprüft aber nicht importiert, so können die Daten vorab auf mögliche Fehler geprüft werden und es wird ein Protokoll erzeugt. Beim Import werden die Daten geprüft und importiert und bei Erfolg mit GVC 701 bzw. 709 gebucht.

Zum Import benötigen Sie entsprechende Buchungsrechte in iX-Haus. Dazu gehören die Rechte für das Modul [Dialogbuchhaltung](#) und die [Freigabe der Buchungszeiträume für den Benutzer](#). Die Rechte für die einzelnen Geschäftsvorfälle werden ebenfalls geprüft, so dass die Sperrung von einzelnen

GVCs analog der Dialogbuchhaltung gewährleistet ist.

Die Importe werden in separate Dateien eingelesen. Die Importdatei muss im Namen ein bestimmtes Teilwort enthalten, damit das Programm es als Buchungsdatei für GVC 701 bzw. GVC 709 oder Kreditor/Debitor Datei ermitteln kann. Diese Namensbestandteile werden in zwei Systemeinstellungen definiert:

- 1.15.241.4 DatevGVC701DateiName - Default: DatevGVC701
- 1.15.241.5 DatevGVC709DateiName - Default: DatevGVC709

Die seitens DATEV gelieferten Informationen bezüglich Mandanten und Sachkonten werden anhand der Übersetzungstabellen für die DATEV-Export-Schnittstelle umgesetzt. Kreditoren/Debitoren werden nicht übersetzt, sondern über die Fremdnummer importiert. Beim Auftreten eines Fehlers wird der Fehler ausgegeben und der Import abgebrochen. Es wird zudem ein Protokoll erzeugt, das insbesondere eventuell aufgetretene Fehler aufzeigt.

Damit die Dateien nicht mehrfach importiert werden können, wird im iX-Haus-Stammpfad unter /data ein Verzeichnis DatevRechnungsImport angelegt. In diesem Verzeichnis werden importierte Dateien abgelegt. In das Unterverzeichnis importiert werden erfolgreich importierte Läufe verschoben. Im Unterverzeichnis fehler werden fehlerhafte Importe abgelegt.

1. Starten Sie das Modul DATEV-Rechnungsimport über Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle.
2. Wählen Sie im Register Parameter den Importordner aus, in welchem sich die csv-Datei zum Importieren befindet.
3. Geben Sie für die Historie einen nützlichen Kommentar ein.
4. Wählen Sie den Schalter Daten importieren.
5. Es werden das Protokoll erzeugt und die Importdatei abgelegt. Die Dateien sind im Register Historie hinterlegt.  
Bei fehlerfreiem Import werden die Importdaten gebucht.

In der Laufhistorie im Register Historie können Sie mit der rechten Maustaste das Importprotokoll zu jedem historisierten Lauf aufrufen.

## Steuerbehandlung

Die Steuerinformation wird über den DATEV-BU-Schlüssel an DATEV übergeben. Der BU-Schlüssel ist zweistellig und besteht aus einem Berichtigungsschlüssel (die erste Stelle) und einem Steuerschlüssel (die zweite Stelle).

Der Berichtigungsschlüssel wird laut der folgenden Tabelle ermittelt:

Berichtigungsschlüssel	Bemerkung
9	Bei Buchungen gebucht mit einem teilabzugsfähigen MwSt-Code.
0	Bei Buchungen gebucht mit einem nichtabzugsfähigen oder vollabzugsfähigen MwSt-Code.
3	Storno-Kenner (Generalumkehr) bei Buchungen gebucht mit einem teilabzugsfähigen MwSt-Code.

Berichtigungsschlüssel	Bemerkung
2	Storno-Kenner (Generalumkehr) bei Buchungen gebucht mit einem nichtabzugsfähigen oder vollabzugsfähigen MwSt-Code.

Bei der Ermittlung des Steuerschlüssels wird zuerst geprüft, ob in der jeweiligen [iX-Haus-MwSt-Tabelle](#) ein einstelliger Fremdsystem-MwSt-Code zugeordnet ist. Dieser wird, wenn vorhanden, exportiert (außer bei Folgejahr MwSt.-Codes oder Automatikkonten)<sup>1)</sup>.

Das Feld Fremdsystem-MwSt.-Code (Export) kann auch zweistellige Werte aufnehmen und diese für den DATEV Export verwenden, sofern dieser Bereich zwischen 50 und 59 liegt. Die betreffenden Codes werden in DATEV für individuelle Steuerschlüssel verwendet und sind ebenfalls über die Schnittstelle zu exportieren. Für diesen Fall verwendet der DATEV-Export zur Generalumkehr die passenden Codes 70 bis 79.

Wenn kein Fremdsystem-MwSt-Code eingetragen ist, gilt die folgende Übersetzungstabelle:

Steuerschlüssel	Bemerkung
0	Bei Buchungen gebucht mit MwSt-Satz 0% oder bei Buchungen mit nichtabzugsfähigem Steuercode.
8	Bei Buchungen gebucht mit Vorsteuer 7%.
2	Bei Buchungen gebucht mit Umsatzsteuer 7%.
7	Bei Buchungen gebucht mit Vorsteuer 16%.
5	Bei Buchungen gebucht mit Umsatzsteuer 16%.
9	Bei Buchungen gebucht mit Vorsteuer 19%.
3	Bei Buchungen gebucht mit Umsatzsteuer 19%.

Hieraus ergibt sich, dass bestimmte Steuerschlüssel für die Sonderdefinition über einem Fremdsystem-MwSt-Code für eine eindeutige Unterscheidung prädestiniert sind: 1, 4, 6. Die Einrichtung solcher Fremdsystem-MwSt-Codes erfolgt in Absprache mit dem Empfänger der Daten, da auf DATEV-Seite ebenfalls definiert werden muss, wie dort diese DATEV-BU-Schlüssel interpretiert werden sollen.

Wenn kein Steuercode ermittelt werden kann, läuft der Export auf Fehler und es wird im Protokoll eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.

DATEV hat im Rahmen der temporären Umsatzsteuersenkung 2020 eine generelle Anpassung seiner Steuerlogik vorgenommen und nutzt seit Juli 2020 beim Import die Information aus dem Leistungsdatum als Kriterium zur Ermittlung des Steuersatzes. Ohne die Information aus dem Feld Leistungsdatum interpretiert DATEV das Belegdatum: wenn dies vor 01.07.2020 liegt, dann nimmt DATEV 7 % bzw. 19 %, ansonsten 5 % bzw. 16 %. Im Rahmen der befristeten Steuersenkung 01.07.2020-31.12.2020 wird die aktuelle DATEV-Schnittstelle im Standardverfahren Buchungen mit 7 % oder 19 % in der ermäßigten Periode mit dem Belegdatum 30.06.2020 übertragen (Standardeinstellung). Alternativ kann das Exportfeld Leistungsdatum mit diesem Datum belegt werden, wenn die Systemeinstellung DatevLeistungsdatumSetzen aktiv ist. Bei Buchungen mit reduziertem Steuersatz (5 % oder 16 %) wird das Leistungsdatum gleich dem Wertstellungsdatum gesetzt. Wenn die Systemeinstellung nicht aktiv ist, bleibt das Exportfeld Leistungsdatum leer. Bei einer Buchung mit 7 % oder 19 % Steuer wird das Belegdatum auf den 30.06.2020 gesetzt.



Stimmen Sie mit dem Empfänger der Exportdaten ab, welches Ermittlungsverfahren Sie



einsetzen sollen. Die Systemeinstellung wirkt für die Exporte aller DATEV-Mandanten, kann also nicht selektiv pro Mandant vorgenommen werden!



- Mit der Steuervorgabe für ein Automatikkonto (in der Konten-Tabelle des Moduls DATEV-Einstellungen) besteht die Möglichkeit, abhängig vom verwendeten Steuersatz Sachkonten in DATEV gezielt anzusprechen und so die Umsätze des Sachkontos zwischen 16 % und 19 % zu differenzieren. In iX-Haus ist die Differenzierung der Steuersätze über den dort verwendeten MwSt.-Code möglich. DATEV muss die Steuersätze anderweitig ermitteln und benötigt hierzu ggf. eine kontenseitige Trennung. Stimmen Sie daher mit dem Empfänger der Exportdaten ab, ob Sie für Automatikkonten Anpassungen vornehmen müssen.
- Bei MwSt.-Codes, die in iX-Haus als MwSt-Folgejahr gekennzeichnet sind, wird keine Steuerinformation an DATEV übergeben und es wird der DATEV-Steuercode 0 übertragen.

## Sachkonten-Buchungsimport durchführen

Mit entsprechender Lizenz und nach Einrichtung des Sachkontenbuchungsimports kann eine CSV-Datei mit Daten für Sachkontenbuchungen mit GVC 001 eingelesen werden. Es stehen zwei Arten des Imports zur Verfügung: `Simulation` und `Daten importieren`. Bei der `Simulation` werden die Daten geprüft aber nicht importiert, so können die Daten vorab auf mögliche Fehler geprüft werden und es wird ein Protokoll erzeugt. Beim `Import` werden die Daten geprüft und importiert und bei Erfolg als Sachkontenbuchungen mit GVC 001 gebucht.

Zum `Import` benötigen Sie entsprechende Buchungsrechte in iX-Haus. Dazu gehören die Rechte für das Modul `Dialogbuchhaltung` und die `Freigabe der Buchungszeiträume für den Benutzer`. Die Rechte für die einzelnen Geschäftsvorfälle werden ebenfalls geprüft, so dass die Sperrung von einzelnen GVCs analog der `Dialogbuchhaltung` gewährleistet ist.

Die Buchungen werden ohne Steuerinformation (brutto) importiert. Jede Zeile wird mit dem GVC 001 gebucht. Die Daten Objekt und Gegenobjekt werden aus dem DATEV-Mandanten ermittelt. Beim Auftreten eines Fehlers wird der Fehler ausgegeben und der `Import` abgebrochen. Es wird zudem ein Protokoll erzeugt, das insbesondere eventuell aufgetretene Fehler aufzeigt. Fehlt beispielsweise ein Sachkonto in der Sachkontenzuordnung, führt dieses zu einem `Importabbruch` und wird im Protokoll aufgeführt.

Damit die Dateien nicht mehrfach importiert werden können, wird im iX-Haus-Stammpfad unter `/data` ein Verzeichnis `datevimportgvc001` angelegt. In diesem Verzeichnis werden importierte Dateien abgelegt. In das Unterverzeichnis `importiert` werden erfolgreich importierte Läufe verschoben. Im Unterverzeichnis `fehler` werden fehlerhafte Importe abgelegt.

1. Starten Sie das Modul `DATEV-Sachkonten-Buchungsimport` über `Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle`.
2. Wählen Sie im Register `Parameter` den `Importordner` aus, in welchem sich die `csv-Datei` zum `Importieren` befindet.

3. Geben Sie für die Historie einen nützlichen Kommentar ein.
4. Wählen Sie den Schalter Daten **importieren**.
5. Es werden das Protokoll erzeugt und die Importdatei abgelegt. Die Dateien sind im Register **Historie** hinterlegt.  
Bei fehlerfreiem Import werden die Importdaten gebucht.

In der Laufhistorie im Register **Historie** können Sie mit der rechten Maustaste das Importprotokoll zu jedem historisierten Lauf aufrufen.

## Sachkonten-Buchungsimport simulieren

1. Starten Sie das Modul DATEV-Sachkonten-Buchungsimport über Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle.
2. Wählen Sie im Register Parameter den Importordner aus, in welchem sich die csv-Datei zum Importieren befindet.
3. Geben Sie für die Historie einen nützlichen Kommentar ein.
4. Wählen Sie den Schalter **Simulation**.
5. Es wird ein Protokoll erzeugt. Die Information wird im Register **Historie** hinterlegt. Dort können Sie in der Laufhistorie mit der rechten Maustaste das Protokoll der Simulation auch zu einem späteren Zeitpunkt aufrufen.

## Testlauf durchführen

Siehe auch [Exportieren](#).

1. Aktivieren Sie im Menü der DATEV-Exportschnittstelle im Register Export die Option **Testlauf**.  
Der Export erfolgt dann zu Testzwecken. Daher werden beim Testlauf keine Benutzersperren auf die exportierten Buchungen in iX-Haus gesetzt.

- Folgen Sie ansonsten den Anweisungen zum [Exportieren](#). Die Daten des Exportlaufs sind nicht für eine Übertragung zum DATEV-Empfänger vorgesehen.

Auch die Importschnittstellen weisen mit der Option **Simulation** einen Testlauf auf. Hier werden jedoch außer dem Protokoll für die Historie keine Daten generiert.

## Wiederholungslauf durchführen

Siehe auch [Exportieren](#) und [Echtlauf durchführen](#).

- Wählen Sie im Menü der DATEV-Exportschnittstelle im Register Export die Option **Wiederholungslauf**.
- Folgen Sie ansonsten den Anweisungen zum [Exportieren](#).

Ein Wiederholungslauf betrachtet die Buchungen des vorherigen Laufes (Laufnummer-1) sowie neu hinzugekommene Buchungen im eingestellten Exportzeitraum. Sofern Sie weitere Betrachtungen zur Auswertung umgestellt haben, z. B. Netto oder Brutto-Ausgabe, werden diese berücksichtigt. Daher kann ein Wiederholungslauf durchaus mehr oder weniger Buchungszeilen beinhalten als der vorherige Lauf, auf welchen sich der Wiederholungslauf bezieht!

Ein Wiederholungslauf kann zur Vorab-Prüfung auch als Testlauf erfolgen. Wurden nach einem Echtlauf keine Änderungen vorgenommen (keine weiteren Buchungen erfasst oder Exportparameter geändert), werden mit dem Wiederholungslauf identische Exportdaten erzeugt.



Der Wiederholungslauf als Echtlauf ist hilfreich, wenn die zuletzt erzeugten Daten versehentlich gelöscht oder modifiziert wurden, bevor sie den Empfänger erreicht haben. Sie können dann erneut Exportdatensätze erzeugen, ohne einen Buchungsexportlauf zurücksetzen zu müssen. Muss ein Export wiederholt werden, welcher sich auf weiter zurückliegende Läufe bezieht, steht Ihnen in der Fachadministration unter [Umsetzer und Tools](#) das Modul Buchungsexport zurücksetzen zur Verfügung, um den betroffenen historischen Lauf zurückzusetzen.

## Zurücksetzen eines Buchungsexports

Haben Sie einen Export getätigt und der Empfänger fordert ein angepasstes Kontenmapping oder erneute Übertragung nach Anpassung von Parametern, können Sie den Exportlauf zurücksetzen (Fachadministration > Umsetzer und Tools > Buchungsexport zurücksetzen). Nehmen Sie dann die erforderlichen Anpassungen in der Schnittstellenkonfiguration vor und exportieren Sie dann erneut. Auch wenn der Exportlauf nicht übertragen wurde oder im Rahmen einer Ersteinrichtung generell zurückgesetzt werden soll, ist das Zurücksetzen unkritisch. Vergewissern Sie sich dennoch jeweils, ob ein Zurücksetzen unkritisch ist und nicht zu Dubletten durch erneutes Einlesen beim Empfänger führen kann.

1)

Bei Automatikkonten wird keine Steuerinformation an DATEV übergeben, da deren Steuerbehandlung in DATEV automatisch erfolgt. So wird bei Automatikkonten der DATEV-BU-Schlüssel 00 exportiert und bei Automatikkonten mit Storno-Kenner, auch Generalumkehr genannt, der DATEV-BU-Schlüssel 20.

From:  
iX-Wiki

Last update: **2023/03/13 14:10**